

P1NEU2 Arbeitsprogramm

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 7. Arbeitsprogramm

Antragstext

1 Strukturprozesse sind kein Selbstzweck

2 In den letzten Jahren hat sich viel intern getan: Website, Grundsatzprogramm,
3 neue Satzungen und Ordnungen, die Umsetzung und Aktualisierung des Campusgrün-
4 Design und neue Leitlinien für unsere Social-Media Präsenz.
5 Mit der Überführung in einen eingetragenen Verein und der Gründung neuer
6 Landesverbände wollen wir diesen Prozess zum Abschluss bringen. Mit dem so
7 gestärkten Verband müssen wir nun für echte Veränderung kämpfen.

8 Raus aus der Beobachter*innenrolle

9 Als Campusgrün Bundesverband stehen wir der Partei Bündnis/ 90 Die Grünen nahe.
10 Wir entsenden seit langer Zeit Delegierte in die Bundesarbeitsgemeinschaft
11 Wissenschaft, Hochschule und Technologiepolitik (BAG WHT). Doch gerade jetzt, wo
12 die Grüne Partei wieder eine Regierungsbeteiligung anstrebt und damit droht, die
13 uns einenden grünen Grundsätze (ökologisch, basisdemokratisch, gewaltfrei,
14 sozial) preiszugeben, können wir uns nicht weiter mit einer
15 Beobachter*innenrolle zufrieden geben, sondern haben um so mehr die Aufgabe,
16 diese Grundsätze zu verwirklichen und die Diskussion darum auch in der Partei
17 voranzubringen. Um unseren Einfluss auf Grüne Politik zu vergrößern, streben wir
18 an offiziell von Bündnis 90/ Die Grünen als die einzige Grüne
19 Studierendenorganisation anerkannt zu werden. Wir wollen uns kritisch in Gremien
20 von Bündnis 90/Die Grünen einbringen. Dazu werden wir in einen Dialog mit der
21 Partei treten.

22 Mitgliedsgruppen stärken

23 Unsere größte Stärke liegt in unseren Mitgliedsgruppen. Wir sind an zahlreichen
24 Universitäten die stärkste Fraktion im Studierendenparlament, stellen ASten und
25 machen starke politische Arbeit an unseren Hochschulen.
26 Wir gestalten aktiv mit und verbessern die Studiensituation vor Ort.

27 Um zusammen erfolgreich zu sein, sollte jede Mitgliedsgruppe mindestens einmal
28 im Semester vom Bundesvorstand kontaktiert werden.

29 Wo es noch keine aktive Mitgliedsgruppe gibt, wollen wir als Bundesverband auf
30 unabhängige Grüne Hochschulgruppen zugehen und neue Gruppen bei ihrer Gründung
31 unterstützen.

32 Neue Materialien für Grüne Hochschulgruppen

33 Wir möchten unsere Infrastruktur, wie unsere Mitgliedercloud verbessern und
34 einfachere Möglichkeiten für unsere Gruppen schaffen unsere vorhandene
35 Infrastruktur zu nutzen.

36 Viele Mitgliedsgruppen hatten während der Corona-Pandemie Schwierigkeiten neue
37 Mitglieder zu finden. Um den Neustart zu vereinfachen erarbeitet der
38 Bundesvorstand einen Hochschulgruppen-Reader und erstellt eine Methodensammlung

39 für die erfolgreiche Arbeit vor Ort, das Gründen von neuen Gruppen und
40 Handwerkszeug in der alltäglichen hochschulpolitischen Arbeit.

41 Landesverbände gründen

42 In der Landespolitik werden viele für uns wichtige Entscheidungen getroffen.

43 Über 60 Mitgliedsgruppen kann kein Bundesvorstand und keine
44 Bundesgeschäftsstelle alleine gut im Blick behalten. Um Gruppen besser zu
45 unterstützen, fördern wir die Gründung von Landesverbänden. In bereits vier
46 Bundesländern haben wir Landesverbände die aktiv sind oder sich gerade neu
47 Gründen. Das ist noch nicht genug. Solange Hochschulpolitik vor allem
48 Ländersache ist, müssen wir im Verband Strukturen fördern, die auf unmittelbarer
49 Landesebene Hochschulgesetze, Wohnheim-Förderung usw. konstruktiv mitgestalten.

50 Auch wollen wir in Ländern ohne vorhandene Strukturen unsere Gruppen bei der
51 Vernetzung unterstützen und Gruppen dazu ermutigen auch ohne bürokratische
52 Strukturen gemeinsam Landespolitik zu gestalten. Wir behalten auch das
53 hochschul- in wissenschaftspolitische Geschehen in den Ländern im Auge und
54 unterstützen unsere Strukturen bei Kämpfen in ihren Ländern.

55 Zur Koordination der Arbeit in Bundesländern, die keine Landesverbände haben,
56 möchten wir testweise Beauftragte ernennen, die hier durch einen Zugriff auf
57 einen Teil der Infrastruktur bekommen und einen direkteren Draht und eine
58 direktere Unterstützung durch den Bundesverband erhalten können. Potentielle
59 weitere Aufgaben für Länderbeauftragte wollen wir gemeinsam mit diesen
60 besprechen und so für die Zukunft ein gutes System entwickeln.

61 Wir möchten gemeinsam mit unseren Landesverbänden vermehrten Kontakt zu grünen
62 Hochschulpolitischen Sprecher*innen in den Landesparlamenten aufnehmen und ihnen
63 Campusgrün als zentrale Ansprechpartnerin etablieren. Die Beziehungen zu den
64 Grünen Landesarbeitsgemeinschaften zu Hochschule und Wissenschaft möchten wir
65 stärken. Unsere Landesverbände sollten in diesen grundsätzlich ein
66 Mitspracherecht und langfristig ein Stimmrecht erhalten.

67 Wir unterstützen Landesverbände außerdem insbesondere in der Etablierung von
68 Geschäftsstellen und einer ständigen Förderung durch Grüne Landesverbände
69 und/oder staatliche Stellen.

70 Bildungsarbeit

71 Unsere Bildungsarbeit bestärkt unsere Aktivist*innen, gibt ihnen Tools zur Hand,
72 aber sie unterstützt sie auch in einem kritischen Denken - denn linke
73 Perspektiven kommen auch an vielen Unis zu kurz. Dabei beleuchten wir
74 verschiedene Sichtweisen und fördern den verbandsinternen Diskurs.

75 Unser Plan für 2022

76 Das Seminar zu "Campus Grün by Campusgrün" wird durch die GHG Kassel mit
77 organisatorischer Unterstützung der Geschäftsstelle durchgeführt.

78 Die Seminare "Von Brokkoli und Ritalin - Drogen und Leistungsdruck im Studium"
79 und "Studentenverbindungen - historische Institution der Demokratie aber eine
80 Gefahr für diese?!" werden vom Bundesverband als Wochenendseminare durchgeführt.

81 Das Seminar "Representation in Hochschulgremien" wird als fünftägige
82 "Summerschool" durchgeführt.

83 Für die BMBF Förderperiode 2022/2023 möchten wir erneut viele Seminare
84 beantragen die direkt durch den Bundesverband durchgeführt werden.
85 Selbstverständlich haben unsere Mitgliedsgruppen nach wie vor die Möglichkeit
86 über uns Seminarförderung zu beantragen.

87 Für die Planung und Durchführung unserer Bildungsarbeit ernennen wir
88 Bildungsbeauftragte, die mit dem Bundesvorstand und der Geschäftsstelle
89 gemeinschaftlich arbeiten.

90 Bildungsteam

91 Wir streben die Gründung eines Bildungsteams auf Bundesebene an, das vor allem
92 nach der Überführung der Vereinsstrukturen, die gesamte Bildungsarbeit des
93 Verbandes übernimmt. Die finale Entscheidungsgewalt soll hier bei dem Vorstand
94 liegen, der Rechtlich verantwortlich ist.

95 Das Bildungsteam soll sich mittelfristig aus aktiven Mitgliedern, die als
96 Beauftragte ernannt werden, der politischen Geschäftsführung und weiteren
97 Mitgliedern des Bundesvorstandes zusammensetzen. Teile der Koordinationsarbeit
98 soll hierbei eine studentische Hilfskraft für das Thema Bildungsarbeit
99 übernehmen.

100 Das Bildungsteam soll in seiner Struktur evaluiert werden um langfristig eine
101 Verankerung in der Satzung einer Struktur umzusetzen.

102 Design

103 Wir wollen unsere Werkzeuge finalisieren und in einfacher Form den Gruppen zur
104 Verfügung stellen.

105 Mit einem einheitlichen Design werden wir als Campusgrüne Gruppen bundesweit
106 sichtbarer und stärken unser Verbundenheitsgefühl.